

DIVA
Altersvorsorge

**DIVA-TANDEMUMFRAGE
ALTERSVORSORGE**

FRÜHJAHR 2022

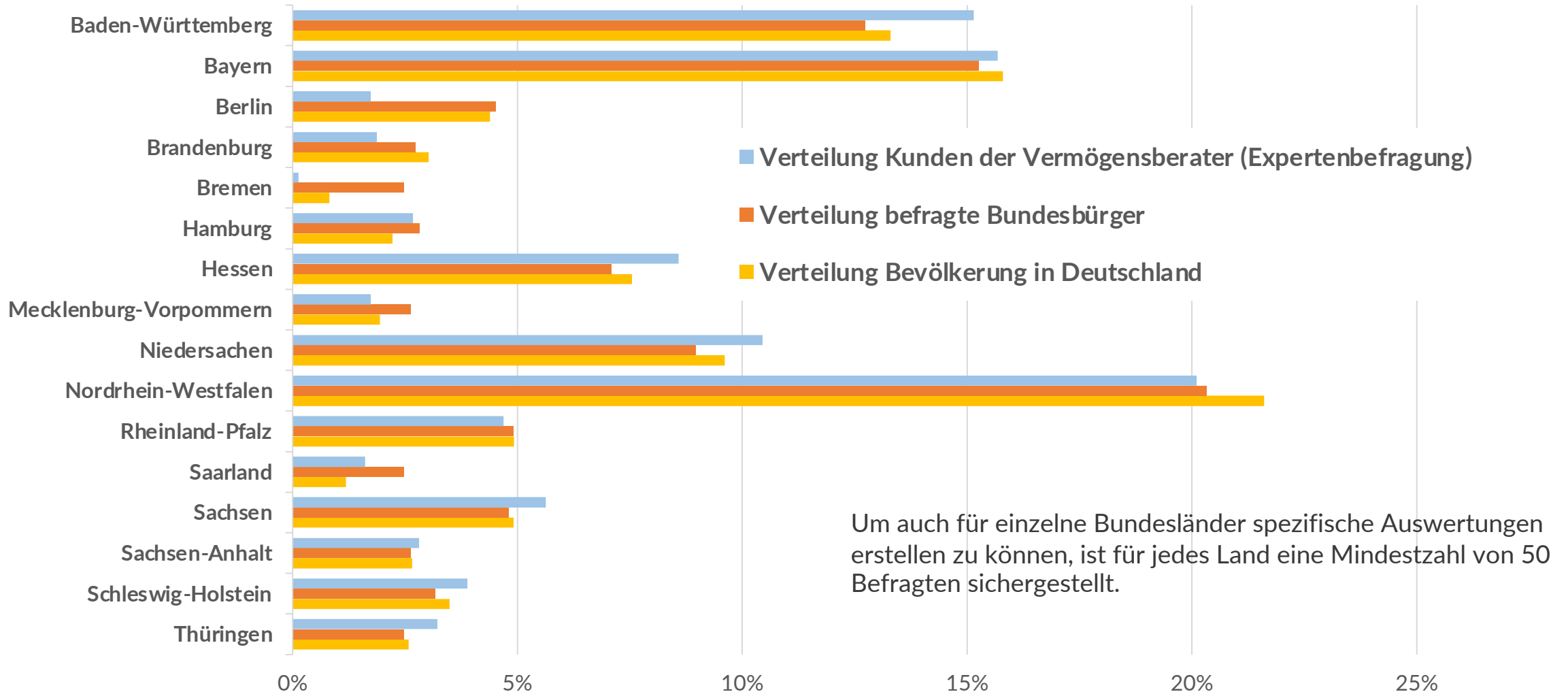
Repräsentative Bürgerbefragung von ca. 2.000 Menschen in Deutschland
und repräsentative Expertenbefragung von 750 Vermögensberatern

- (1) Die Sorge vor Altersarmut ist bei den Menschen in Deutschland hoch (60,0%), und bei den Frauen (66,2%) noch deutlich höher als bei den Männern (53,9%). Die Sorge vor Altersarmut in Deutschland ist weiblich, und das nicht zu unrecht. Denn zum einen erhalten Frauen aufgrund unterschiedlicher Erwerbsbiografien im Schnitt ca. 30 Prozent weniger monatliche Rente als Männer. Zum zweiten kann sich ihre um 3 bis 5 Jahre höhere Lebenserwartung auch in der privaten Vorsorge in einem niedrigeren Absicherungsniveau niederschlagen, und das umso mehr, als in Zukunft die Probleme der gesetzlichen Rente eine verstärkte private Altersvorsorge unumgänglich werden lassen.
- (2) Beim Ranking der Leistungsmerkmale für die private Altersvorsorge landet bei den Bürgern die „hohe Rendite“ auf dem letzten Platz, inzwischen hinter ökologischen, sozialen und ethischen Überlegungen. Auf den beiden führenden Plätzen liegen nahezu gleichauf „garantierte Leistungen bis zum Lebensende“ und „staatliche Förderung“. Beides sind durchaus vernünftige Einschätzungen; denn das Gros der Menschen ist auf stabile Einkünfte im Alter angewiesen. Sicherheit geht vor, und garantierte Leistungen bieten diese Sicherheit. Allerdings sind Leistungsgarantien im heutigen Zins-/Inflationsumfeld in aller Regel mit realen Wertverlusten verbunden. Das ist sicher ein Grund, dass die Experten anders als die Bürger hohe Renditechancen sehr wohl als wichtiges Leistungsmerkmal sehen. Zugleich bessert staatliche Förderung die Rendite von Vorsorgeprodukten auf. Sie ist den Bürgern mit 79,4% „sehr wichtig“ und „wichtig“ und setzt wesentliche Anreize zur privaten Altersvorsorge.
- (3) Unter den unterschiedlichen Formen der Förderung privater aktienbasierter Altersvorsorge dominieren „feste jährliche Zulagen vom Staat“ vor „einmaliger staatlicher Prämie“ und der „jährlichen Absetzbarkeit von der Einkommensteuer“. Die Bürger präferieren also Fördermaßnahmen, die im Kern dem Riestermodell entsprechen.

- (4) Zur Stabilisierung des gesetzlichen Rentensystems sprechen sich die Bürgerinnen und Bürger gegen eine Schlechterstellung der Rentner aus; diesbezügliche Maßnahmen – Anheben des Rentenalters über 67 Jahre, Absenkung der Rentenhöhe – landen abgeschlagen auf den beiden letzten Plätzen (10,3% bzw. 12,3%). Stattdessen plädieren sie für höhere Bundeszuschüsse in die Rentenkasse, finanziert vor allem durch Einsparungen bei anderen staatlichen Leistungen (46,2%), gefolgt von der Finanzierung durch zusätzliche Schulden (33,1%) und durch Steuererhöhungen (23,1%).
- (5) Die Bürgerinnen und Bürger haben die Grenzen einer rein umlagefinanzierten gesetzlichen Rente längst erkannt. Eine relative Mehrheit der befragten Menschen in Deutschland kann sich mit einer Aktienrente – der Finanzierung eines (kleineren) Teils der gesetzlichen Rente aus Aktienanlagen – anfreunden (46%), die junge Kohorte der 18- bis 29jährigen (59%) noch weit mehr als die ältere Kohorte der 50- bis 65jährigen (35%). Das ist vor dem Hintergrund der Wirkungsfristen eines neu aufzubauenden Staatsfonds realistisch: Bis dieser zu einer merklichen Stabilisierung der gesetzlichen Rente beitragen kann, werden viele, viele Jahre ins Land gehen; Ältere werden davon relativ wenig profitieren können.
- (6) Allerdings ist das grundsätzliche Zutrauen in einen Staatsfonds zur Finanzierung der Aktienrente sehr eingeschränkt. Mit großen Mehrheiten trauen die Menschen ihm nicht die notwendige Expertise und Erfahrung zu (60,6%) und haben zudem Sorge, dass die Mittel des Staatsfonds zweckentfremdet werden (75,8%). Die ältere Gruppe der 50- bis 65jährigen zeigt sogar nochmals deutlich größere Skepsis (65% bzw. 81%). Das lässt sich als scharfe Misstrauensvoten an die Politik werten. Um in der Bevölkerung das notwendige Vertrauen aufzubauen, dürfte es deshalb bei der Umsetzung der Aktienrente wichtig sein, professionelle Kompetenzen und Erfahrungen aus Fondsgesellschaften und Lebensversicherungen zu berücksichtigen; zudem sollte die Aktienrente von Beginn an vor dem Zugriff des Staates geschützt werden.

Gute, repräsentative Vertretung aller Bundesländer

„Die befragten Bundesbürger haben ihren Lebensmittelpunkt im Bundesland ...“

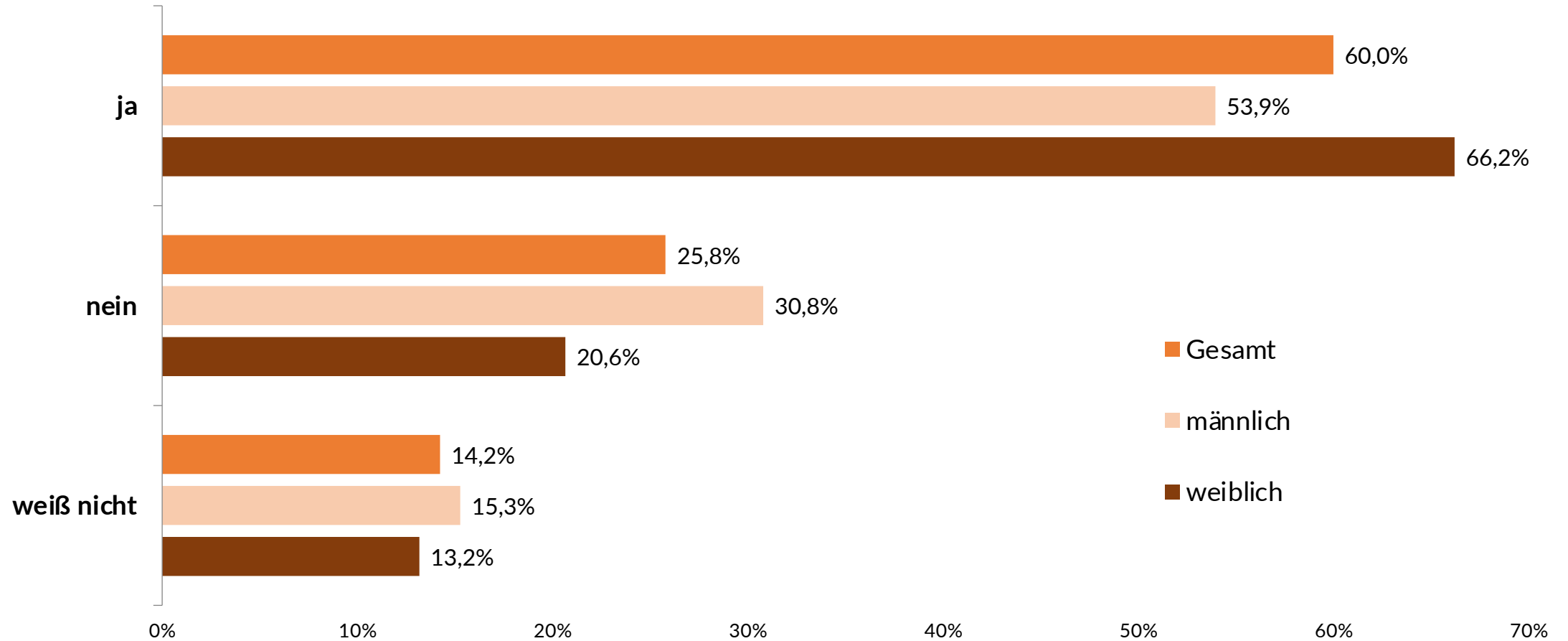


Um auch für einzelne Bundesländer spezifische Auswertungen erstellen zu können, ist für jedes Land eine Mindestzahl von 50 Befragten sichergestellt.

Sorge vor Altersarmut

Bürgerbefragung

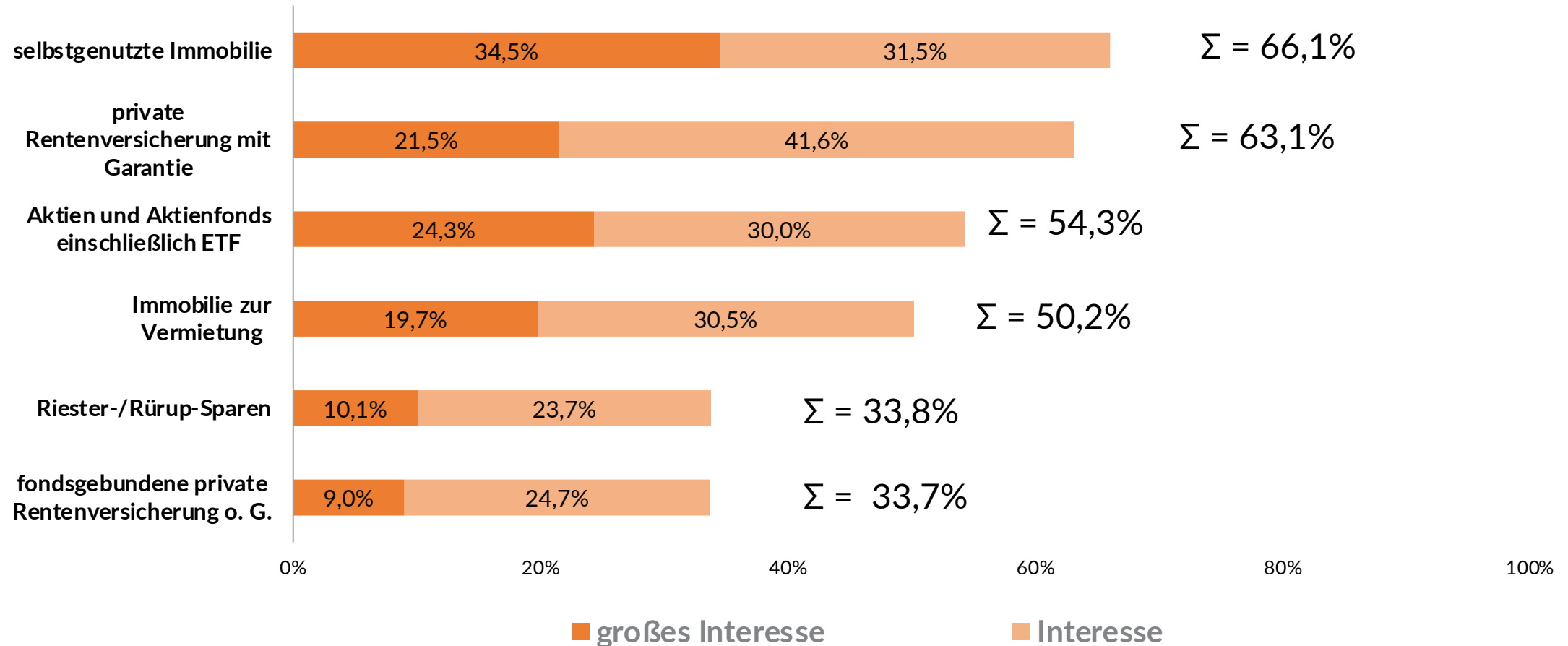
Haben Sie Sorge, im Alter von Armut betroffen zu sein?



Formen der freiwilligen, privaten Vorsorge

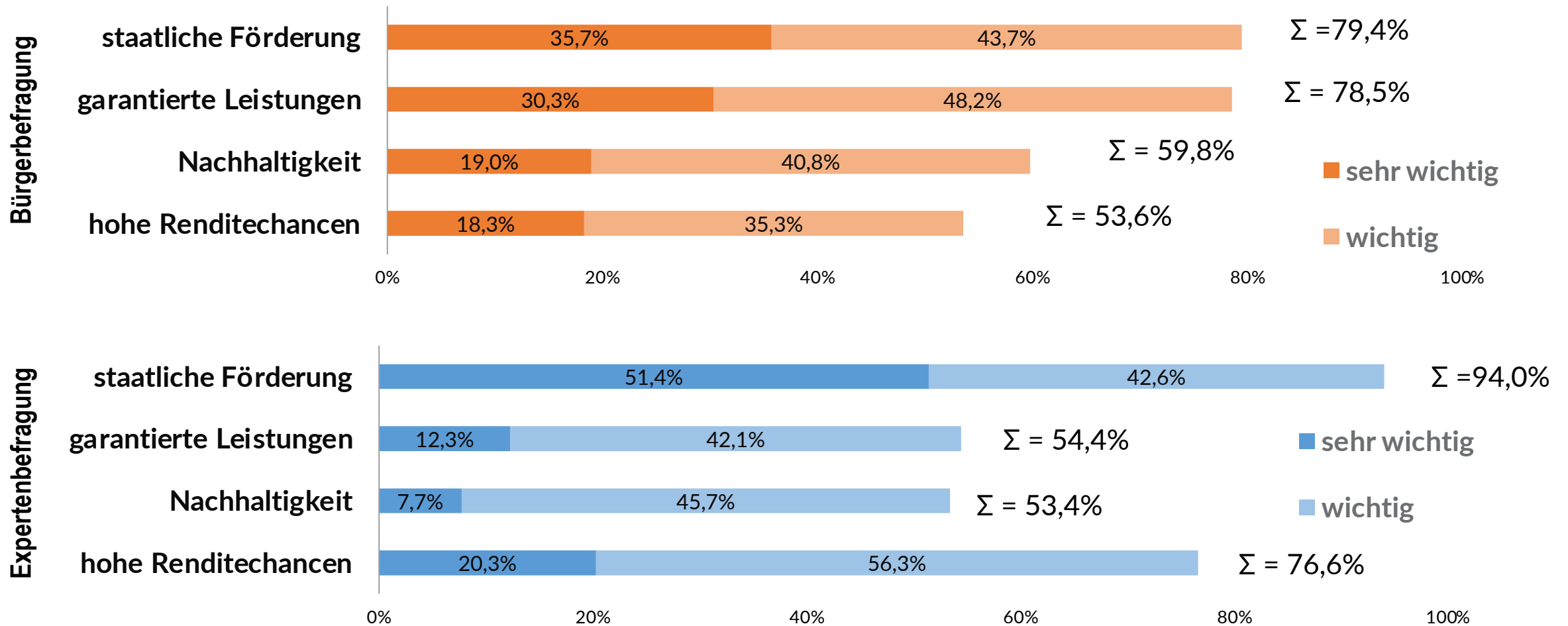
Bürgerbefragung

An welchen Formen der freiwilligen, privaten Vorsorge zur Sicherung Ihres finanziellen Lebensstandards im Ruhestand haben Sie grundsätzlich Interesse?



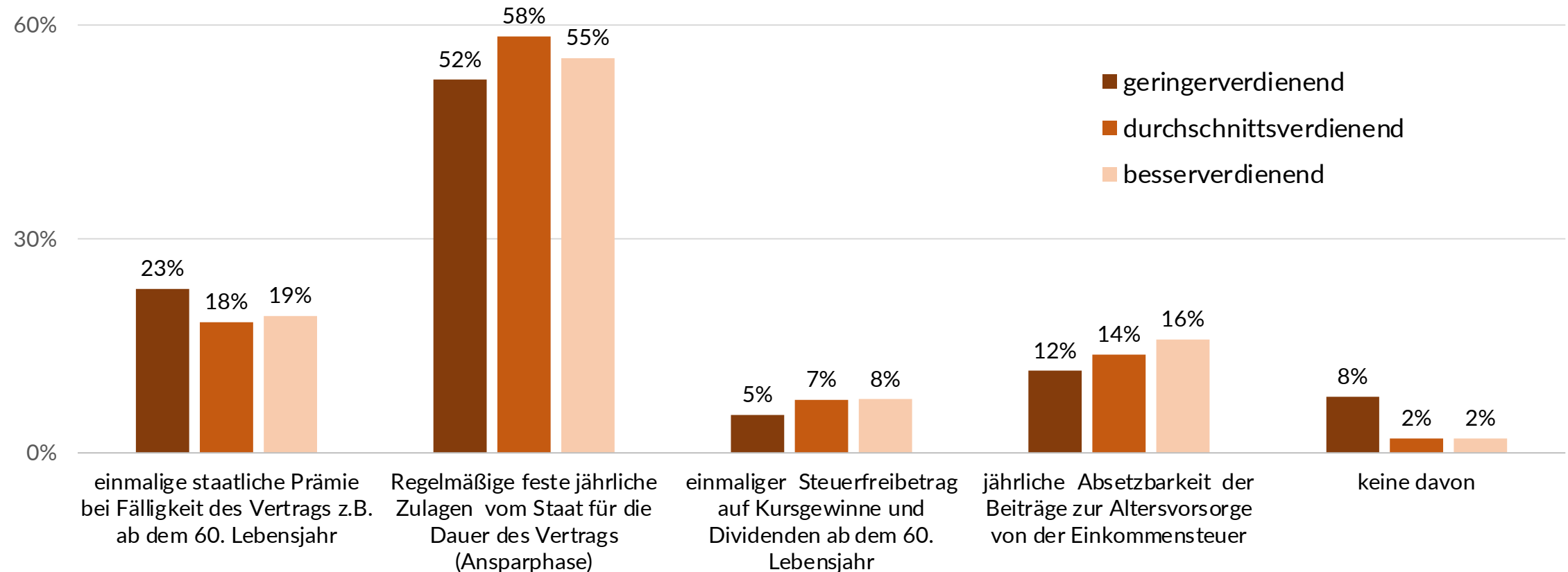
Leistungsmerkmale für die private Altersvorsorge

Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Leistungsmerkmale bei Versicherungs- oder Finanzprodukten für Ihre private Altersvorsorge?



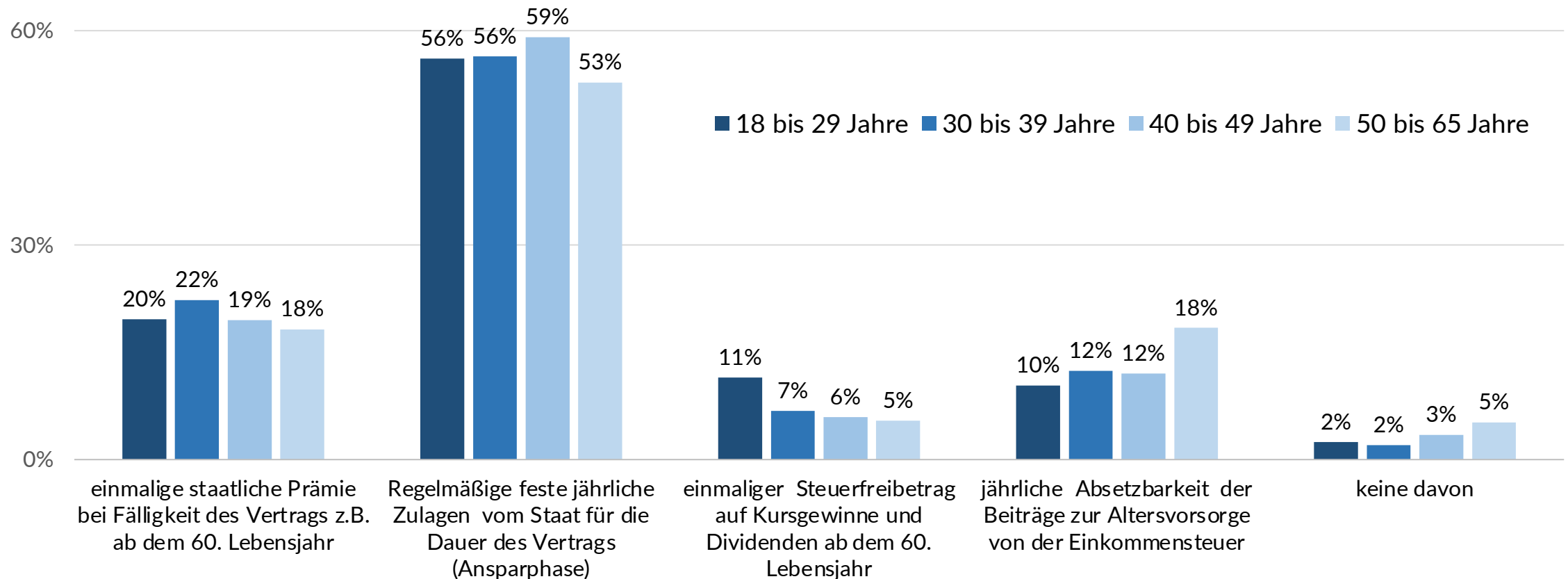
Welche staatliche Förderung für eine private aktienbasierte Altersvorsorge würden Sie bevorzugen? (Einfachantwort)

Bürgerbefragung



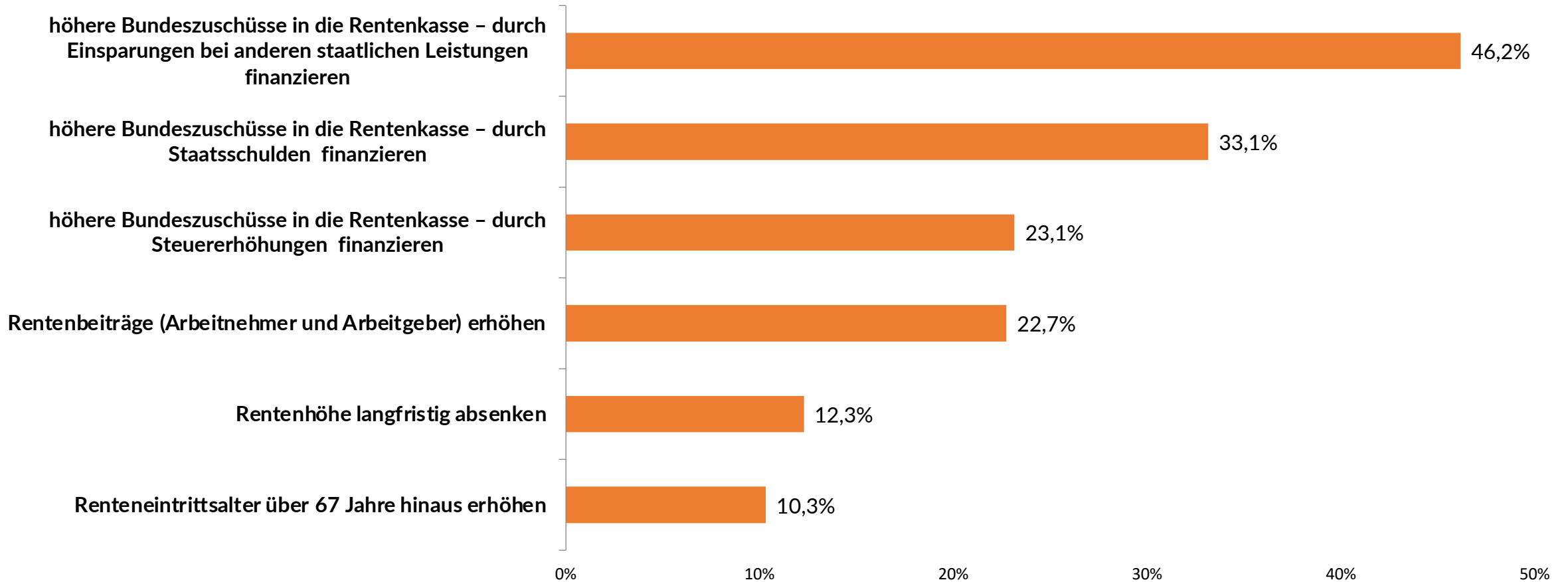
Welche staatliche Förderung für eine private aktienbasierte Altersvorsorge würden Sie bevorzugen? (Einfachantwort)

Bürgerbefragung



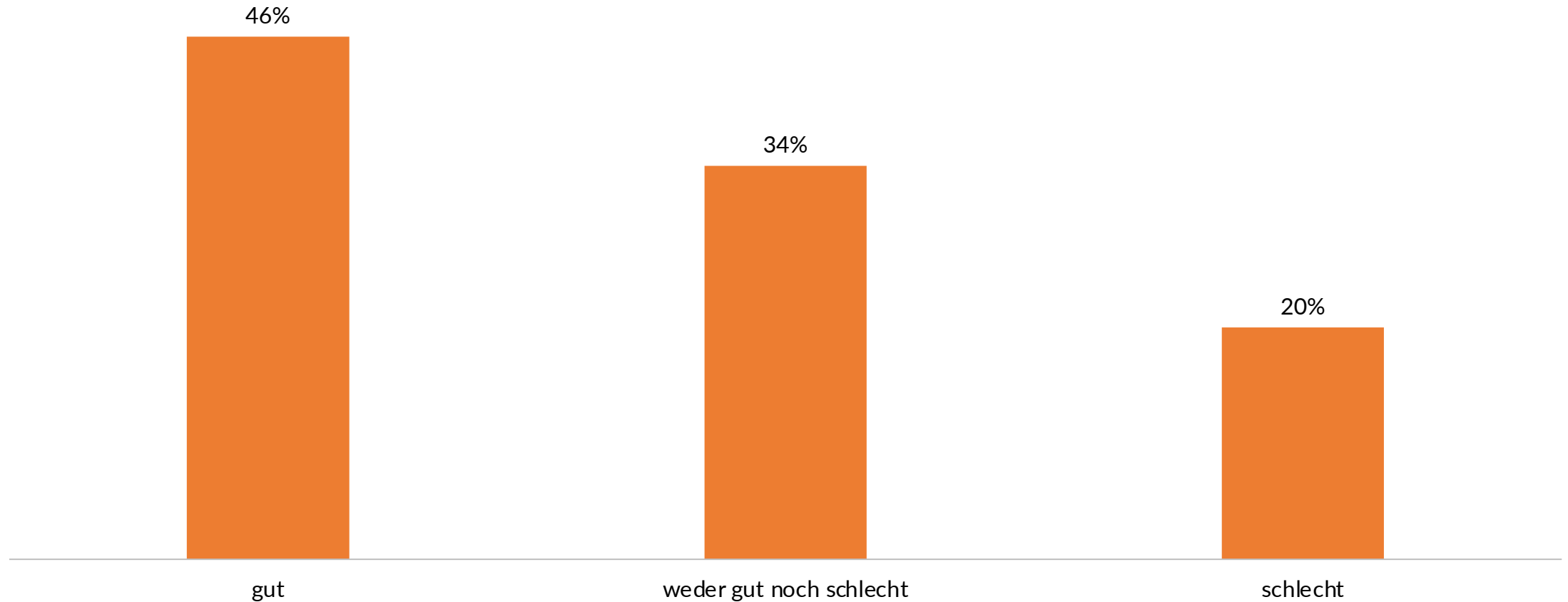
Was sollte Ihrer Meinung nach getan werden, um die gesetzliche Rente langfristig stabil zu halten?

Bürgerbefragung



Die Bundesregierung plant aktuell, zur Finanzierung der gesetzlichen Rente zu einem kleineren Teil auch Gelder an Börse und Kapitalmärkten – mit den damit verbundenen Chancen und Risiken – anzulegen. Wie bewerten Sie diese Pläne?

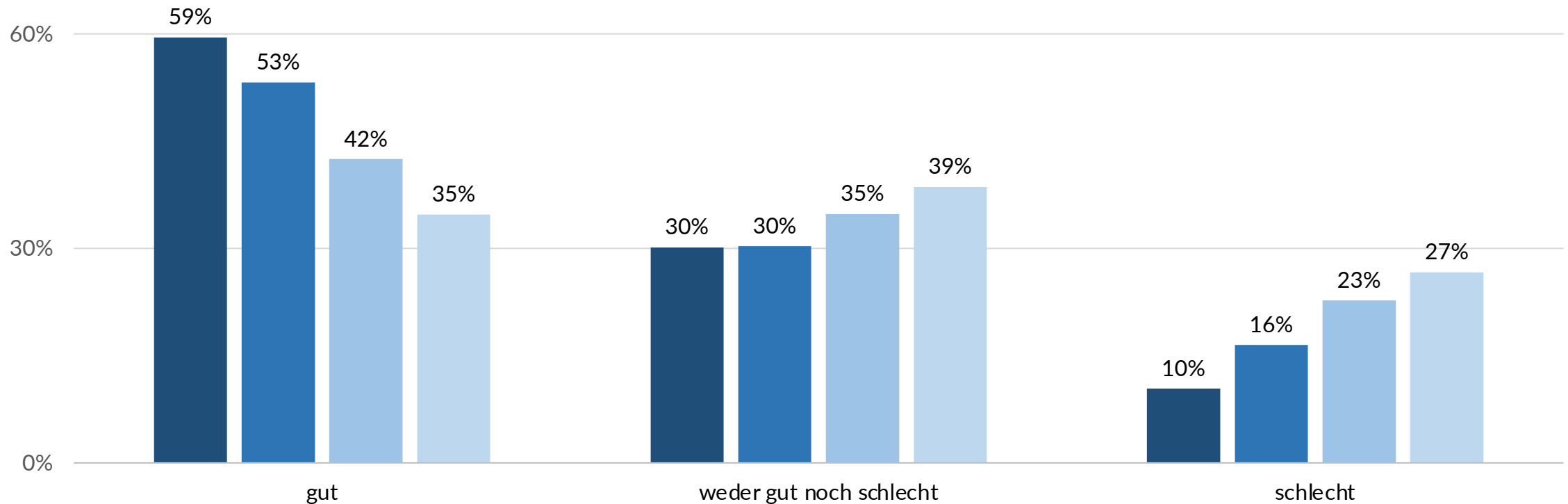
Bürgerbefragung



Die Bundesregierung plant aktuell, zur Finanzierung der gesetzlichen Rente zu einem kleineren Teil auch Gelder an Börse und Kapitalmärkten – mit den damit verbundenen Chancen und Risiken – anzulegen. Wie bewerten Sie diese Pläne?

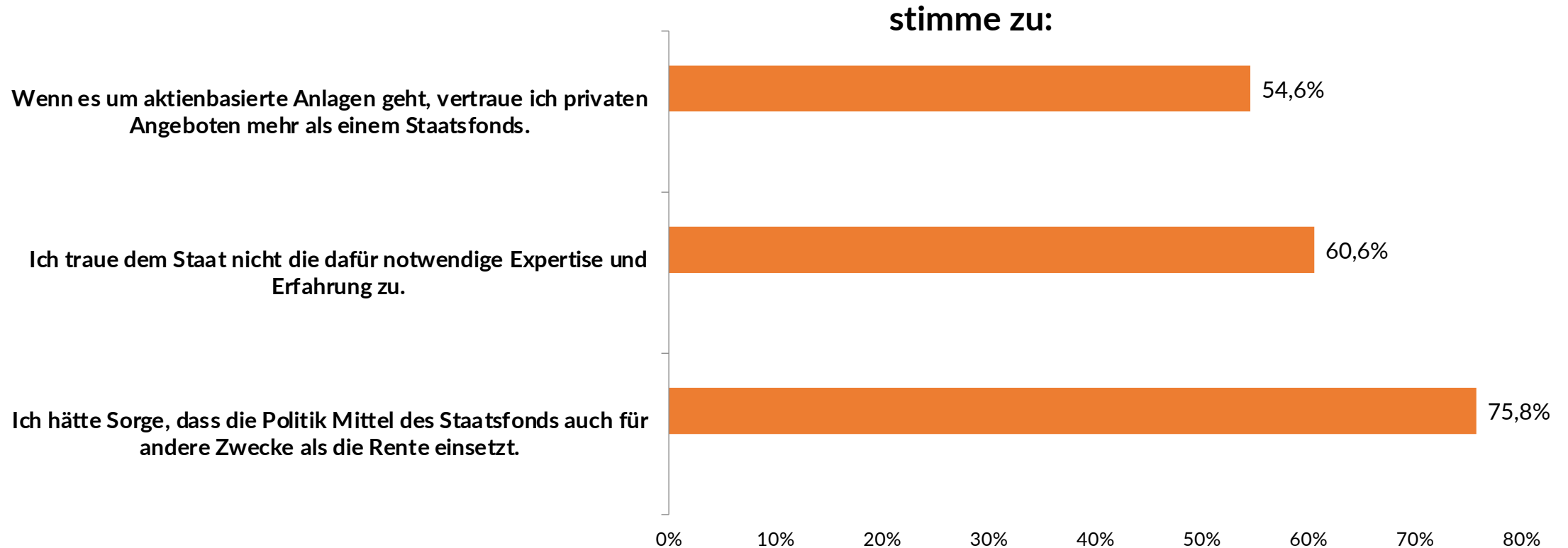
Bürgerbefragung

■ 18 bis 29 Jahre ■ 30 bis 39 Jahre ■ 40 bis 49 Jahre ■ 50 bis 65 Jahre

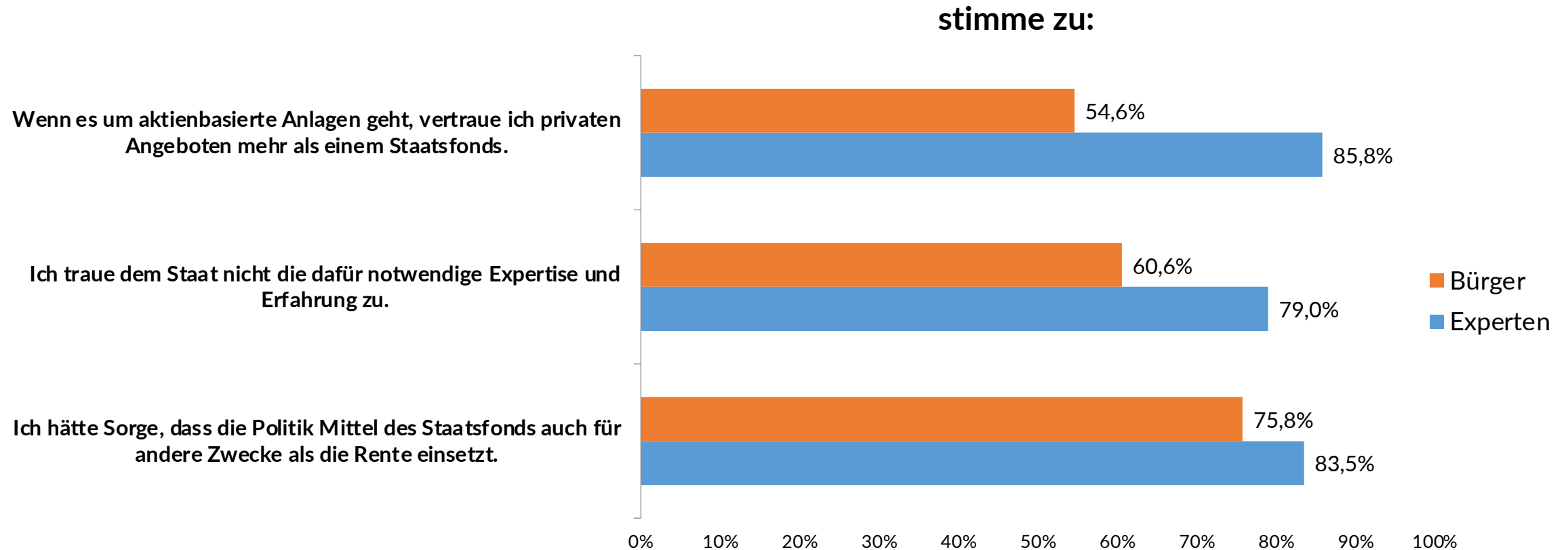


Ein aktienbasierter Staatsfonds für Teile der Rentenversicherung würde viele Milliarden Euro über einen langen Zeitraum verwalten. Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen? (Antwortoptionen: stimme zu / stimme nicht zu / keine Angabe)

Bürgerbefragung



Ein aktienbasierter Staatsfonds für Teile der Rentenversicherung würde viele Milliarden Euro über einen langen Zeitraum verwalten. Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

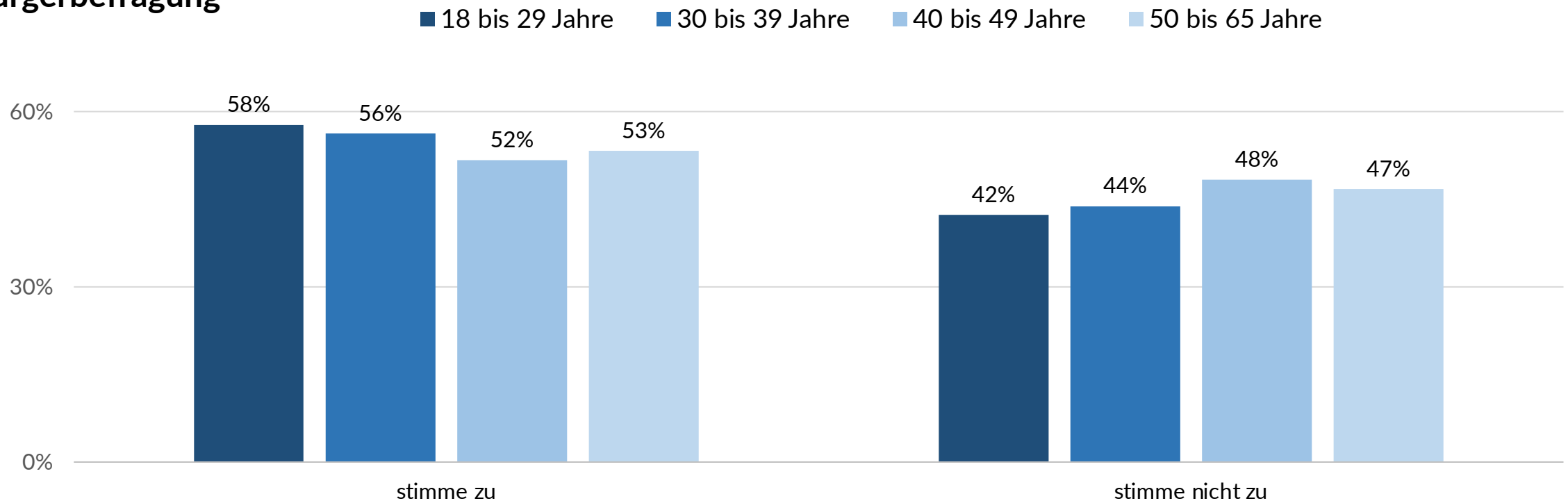


Verbreitete Zweifel der Aktionäre an langfristiger Zuverlässigkeit staatlicher Fondsverwaltung

Ein aktienbasierter Staatsfonds für Teile der Rentenversicherung würde viele Milliarden Euro über einen langen Zeitraum verwalten. Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

Antwortvorgabe: Wenn es um aktienbasierte Anlagen geht, vertraue ich privaten Angeboten mehr als einem Staatsfonds. (Einfachantwort)

Bürgerbefragung

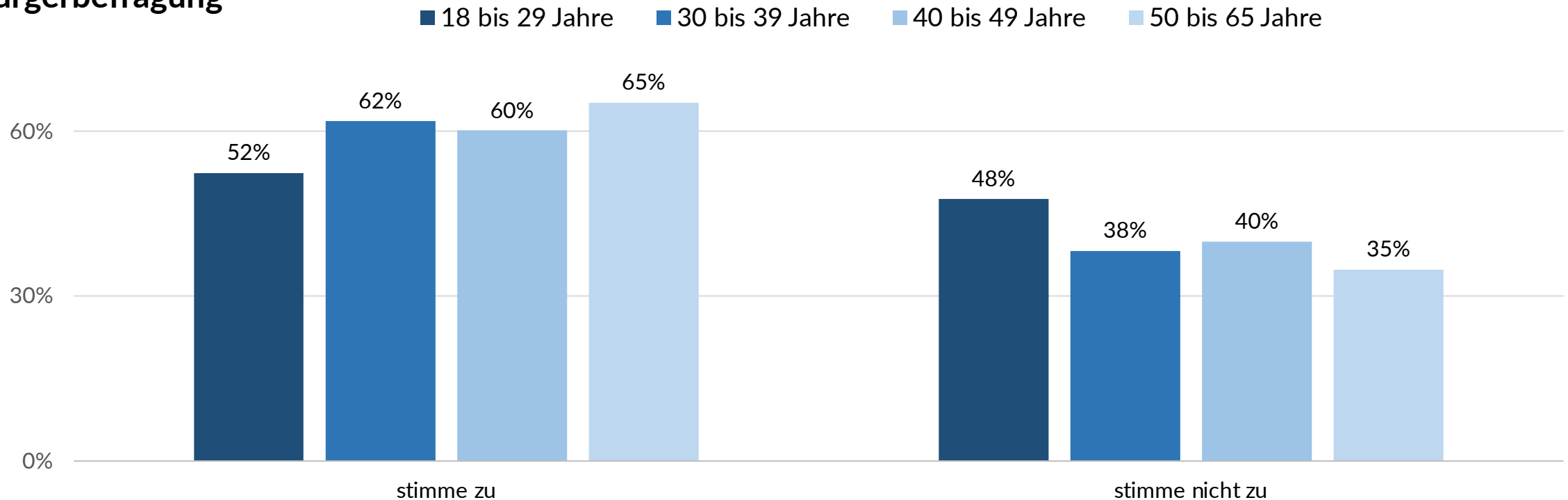


Verbreitete Zweifel der Aktionäre an Expertise und Erfahrung staatlichen Fondsmanagements

Ein Staatsfonds für Teile der Rentenversicherung würde Summen in Milliardenhöhe über einen langen Zeitraum verwalten müssen. Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

Antwortvorgabe: Ich traue dem Staat nicht die dafür notwendige Expertise und Erfahrung zu.
(Einfachantwort)

Bürgerbefragung

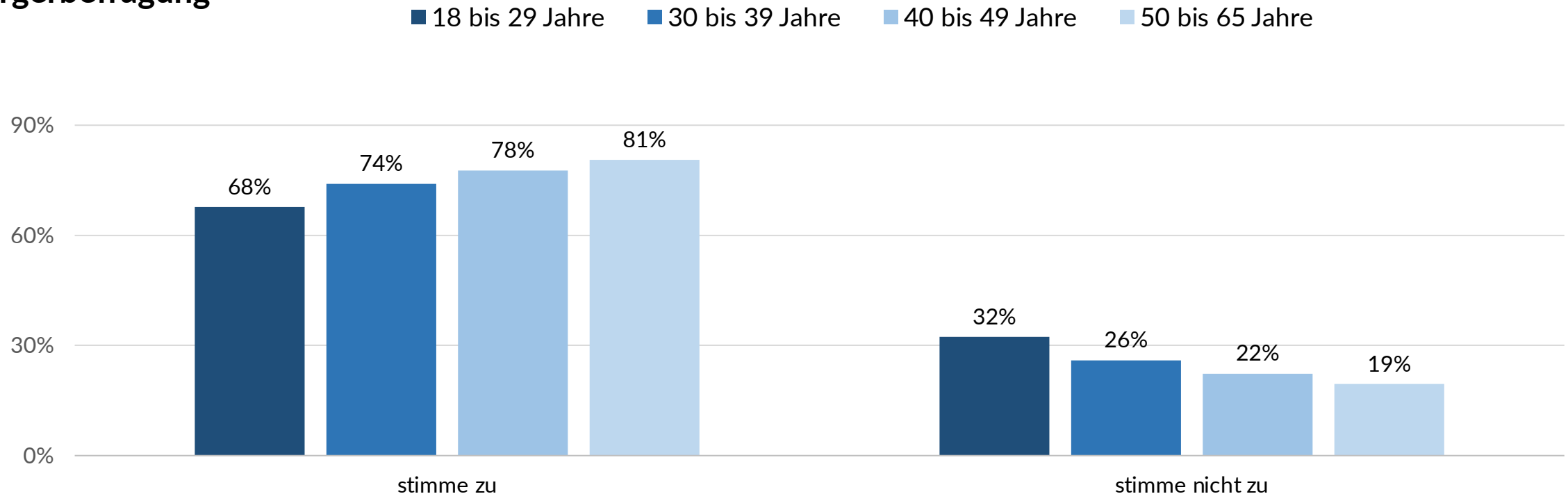


Verbreitete Zweifel der Aktionäre am politischen Durchhaltevermögen eines Staatsfonds

Ein Staatsfonds für Teile der Rentenversicherung würde Summen in Milliardenhöhe über einen langen Zeitraum verwalten müssen. Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

Antwortvorgabe: Ich hätte Sorge, dass die Politik Mittel des Staatsfonds auch für andere Zwecke als die Rente einsetzt. (Einfachantwort)

Bürgerbefragung



Kontakt

Prof. Dr. Michael Heuser

Deutsches Institut für Vermögensbildung und Alterssicherung GmbH

Bahnhofstraße 23 | 35037 Marburg

Tel. 06421 59078-11

michael.heuser@diva.de | www.diva.de